

Kaiser-Brauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Ricklingen b. Hannover, Ricklinger Stadtweg 125.

Vorstand: Franz Dintzsch, Ricklingen.

Braumeister: Carl Seyferth.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Dr. Wilh. Schaefer, Hannover; sonst. Mitgl.: Ant. Tubbenhauer, Carl Kockläuner, Hannover; Landwirt Fr. Schnabel, Ricklingen.

Gegründet: 1888.

Bierniederlagen: Hildesheim, Alfeld, Stadtoldendorf, Höxter, Hameln, Steinheim (Westf.), Bantorf (Deister), Scharzfeld, Obernkirchen, Hahnenklee, Holzminden, Gandersheim, Lübbecke (Westf.).

Zweck: Betrieb einer Bierbrauerei. Produziert werden untergärige Biere, ferner Eis. Nebenprodukte-Verwert.: Durch Verkauf.

Besitztum: Die Betriebseinrichtung besteht aus einem Sudhaus 55 Ztr. Schüttung, Dampfmasch. (140 PS), Eismasch. (60 000 Kal.), automatische Faß- und Flaschenreinig.; 4 5-t-Kraftwagen, 6 Doppelspanne. Grundbesitz: 7 Morgen.

Angestellte u. Arbeiter: 44.

Kapital: 900 000 RM in 900 Inh.-Akt. zu 1000 RM.

— **Vorkriegskapital:** 600 000 M.

Urspr. 600 000 M. 1902 erfolgte Sanierung der Ges. A.-K. danach bis 1920 wieder 600 000 M. Erhöht 1921 um 300 000 M. Lt. G.-V. v. 15./11. 1924 Umstell. von 900 000 M in gleicher Höhe auf Reichsmark.

Genußscheine: Die Zeichner der Akt. der I. Em. haben zus. 100 auf Namen lautende Genußscheine erhalten, die, wie unten angegeben, am Reingewinn teilnehmen. Im Falle Auflösl. der Ges. erhalten sie nach Rückzahlung des A.-K. 25 % des verbleibenden Liquid.-Erlöses.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** 1932 am 17./12. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., evtl. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, bis 4 % Div. an Akt., Tant. an A.-R. (eine feste Jahresvergütung von zus. 9000 RM) nach Zahlung von 4 % Div., Rest weitere Div. Wenn und insoweit der

Jahresgewinn 8 % des jeweilig eingezahlten A.-K. übersteigt, 25 % dieses Ueberschusses als Div. an die Genußscheinbesitzer.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlage-Vermögen (531 000): Grundstück I 78 000, Grundstück II 8000, Gebäude 322 000, Maschinen 70 000, Lagerfässer und Gärtanks 35 000, Transportfässer 9000, Motorwagen 5000, Wagen und Geschirre 1000, Pferde 1000, Inventar 1000, Flaschen und Kasten 1000; Umlaufs-Vermögen (975 734): Darlehnsforderungen 218 098, Hypotheken-Darlehnsforderungen 472 688, Bier-Außenstände 141 685, Bankguthaben 32 197, Kasse 12 086, Vorräte: Bier 98 980. — **Passiva:** A.-K. 900 000, gesetzl. Rücklage 45 000, Rücklage für Außenstände 50 000, Rücklage für Erneuerungen 15 000; Verbindlichkeiten (451 323): Kapital-Gläubiger 321 824, Waren-Gläubiger 36 954, noch nicht fällige Biersteuer 38 245, Akzepte 54 300; Gewinn 45 411. Sa. 1 506 734 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Unkosten: Pech, Feuerungsmaterial 18 655, Futtermittel, Betriebsmaterial 29 093, Gehälter, Löhne 105 791, Reichs- u. Städt. Biersteuer 306 363, Einkommen-, Umsatz-, Besitzsteuern 78 186, soziale Abgaben 18 639, Frachten, Versicherungen 10 582, Handlungsunkosten 41 314, Reparaturen 22 461; Abschreibungen 39 450, Gewinn 45 411 (davon R.-F. 5000, Div. 36 000, Tant. an Dir. u. Beamte 3911, Vortrag 500). — **Kredit:** Vortrag 310, Einnahme für Bier 706 608, do. für Treber 9029. Sa. 715 947 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorst. u. A.-R. beliefen sich 1931/32 auf 22 088 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: St.-Akt.: 6, 8, 10, 10, 6, 4 % (Div.-Schein 11). Genußscheine: 0, 0, 60,50, 60,30, 0, 0 p. Stück.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover - Linden: Lindener Creditbank.

Bankverbindung: Reichsbank, Hannover-Linden.

Postscheckkonto: Hannover 9174.  42 739.

✱ Kaiserbrauerei.

Bergbrauerei Riesa Akt.-Ges.

Sitz in Riesa, Poppitzer Straße 4.

Verwaltung:

Vorstand: Arno Friede, Otto Friede, beide in Riesa.

Brau- u. Malzmeister: Arno Friede.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Wilh. Reinhardt (Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co. A.-G.), Leipzig; Stellv.: Bank-Dir. Alfred Romberg (Riesaer Bank A.-G.), Riesa; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. C. Everth, Riesa; Rechtsanwalt Dr. R. Reichel, Dresden; Dir. Dr. A. Wiedemann, Leipzig.

Entwicklung:

Gegründet: 1872; bis 1892 Einfach-Bier-Brauerei; 1892 von den Brüdern Arno u. Otto Friede käuflich übernommen u. als Lagerbierbrauerei ausgebaut; 1897 Mälzerei erbaut, 1898 eine Eis- u. Kühlanlage; seit 1904 A.-G., mit Wirk. ab 1./10. 1903; eingetr. 15./7. 1904.

Zweck:

Betrieb des Bierbrauereigewerbes u. der dazu gehörigen Nebengewerbe sowie der Absatz der von der Ges. hergestellten Fabrikate. Produktion: Ober- u. untergärige Biere, alkoholfreie Getränke, ferner Eis, Malz u. Futtermittel.

Besitztum:

Zum Betrieb der Ges. gehören: Sudhausanlage 23 Ztr. Schüttung, Ammoniak-Eis- und Kühlanlage, Faß- und Flaschenreinigung, eigene Mälzerei; 3 Lastkraftwagen, 4 Gespanne. Der Grundbesitz hat eine Größe von 103 ha 6 a.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Deutschen Brauerbund, Berlin, dem Sächs. Brauerbund, Dresden, u. dem Bund der mittleren u. kleinen Brauereien, Berlin, an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Okt./Sept. — **G.-V.** spät im März (1933 am 27.2.); jede Akt. = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5 % z. R.-F.; vertragsm. Tant.; 4 % Div.; vom Rest 10 % Tant. an A.-R. (außer fester Vergütung von 2400 RM je Mitgl. u. Auslagevergüt.), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Riesa: Ges.-Kasse, Riesaer Bank; Berlin u. Dresden: Bank für Brau-Ind., Gebr. Arnhold.

Postscheckkonto: Dresden 2744.  93 u. 94.

✱ Bergbrauerei.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 280 000 RM in 700 Aktien zu 400 RM.

Vorkriegskapital: 350 000 M.

Urspr. 350 000 M. — Erhöht lt. G.-V. v. 25./6. 1921 um 350 000 M in 350 Aktien zu 1000 M mit Div.-Ber. ab 1./10.1920, übernommen von einem Konsort. (Bank für Brau-Industrie, Berlin) zu 120 %, angeb. den bisher. Aktionären vom 1./7. bis 15./7. 1921 zu 127½ % plus 5 % Stückzinsen. Umgestellt lt. G.-V. v. 7./11. 1924 von 700 000 M im Verh. 5:2 auf 280 000 RM in Aktien zu 400 RM.

Großaktionäre: Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck & Co.

Kurs ult. 1927—1932: —, —, —, —, —*, — %. Notiert in Dresden.

Dividenden 1926/27—1931/32: 12, 15, 15, 15, 6, 4 %.

Angestellte und Arbeiter: 47.